

Online-Fachveranstaltungen

Ein kostenfreies Online-Angebot für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen (September 2026 bis Juli 2027)

Selbstregulation kann man lernen – Was unsere Kinder stark macht

Selbstregulation ist eine zentrale Fähigkeit für Lernen, Verhalten und soziale Beziehungen. Sie hilft Kindern, ihre Gefühle, Aufmerksamkeit und ihr Handeln bewusst zu steuern. Diese Fähigkeit entsteht im Zusammenspiel mit einfühlsam begleitenden, verlässlichen Erwachsenen. In dieser Veranstaltung erfahren Sie, wie sich Selbstregulation bei Kindern entwickelt, welche Bedeutung stabile Beziehungen dabei haben und wie Eltern sowie pädagogische Fachkräfte Kinder im Alltag gezielt stärken können. Praxisnahe Impulse zur Förderung von emotionaler Stabilität, Selbststeuerung und Resilienz stehen im Mittelpunkt – von der frühen Kindheit bis ins Grundschulalter.

Referent/-innen: Ann-Kathrin Blankschein & Larissa Brown |
STARKwerden Landratsamt Karlsruhe

Anmeldung:



Donnerstag, den 24. September 2026
15:00–16:30 Uhr



Was verrät uns das Spiel des Kindes?

Jedes Kind hat das innere Bedürfnis die Welt zu entdecken und sich weiterzuentwickeln. In Ihrer täglichen Arbeit unterstützen Sie als pädagogisches Fachpersonal das Kind dabei. Das Spiel des Kindes ist das zentrale Medium für Lernprozesse und Erfahrungen. Es sammelt die Interaktions- und Kommunikationserfahrungen, Wissen um seine Umwelt und eignet sich Fertigkeiten an. Neben gezielten Angeboten nimmt auch das Freispiel eine nicht zu unterschätzende Rolle ein. Das Kind profitiert davon, wenn Sie ihm als interessierter Interaktionspartner/-in zur Verfügung stehen. Sein Spiel und die Ausgestaltung geben Hinweis auf die Bedürfnisse und Entwicklungsschritte. Wie können wir bewusst und feinfühlig diese Lernprozesse beim Spiel begleiten, damit das Kind den nächsten Entwicklungsschritt bewältigen kann?

Referent/-innen: Sandra Simonis | Bereichsleitung Interdisziplinäre Frühförderstelle
Bruchsal Reha-Südwest gGmbH; staatl. anerkannte Heilpädagogin
Alina Buchmann | Bereichsleitung Interdisziplinäre Frühförderstelle
Karlsruhe; Reha-Südwest gGmbH; Klinische Heilpädagogin M.A.

Anmeldung:



Donnerstag, den 08. Oktober 2026
15:00–16:30 Uhr



Zwischen den Stühlen – Kinder in familiären Konflikt- und Trennungssituationen

Bei familiären Konflikten, insbesondere bei eskalierenden elterlichen Auseinandersetzungen sind Kinder häufig sorgenvoll Beteiligte, meist stille Beobachter. Nicht erst bei Trennung und Scheidung sitzen sie regelrecht „zwischen den Stühlen“. Wie verhalten sich Kinder oftmals in solchen schwierigen Phasen? Wie reagieren und welche Notzeichen senden sie? Und wie versuchen sie sich selbst zu helfen? Sie und/oder Ihre KollegInnen in der Kita nehmen krisenhafte Entwicklungen bei den Ihnen anvertrauten Kindern wahr. Sie beobachten und fragen sich, was Sie tun können? Was brauchen Kinder in diesen Situationen von ihren Eltern, und was von Ihnen, den Bezugspersonen in der Kita? Neben fachlichem Input wird es auch Gelegenheit für Fragen und Austausch geben.

Referent/-innen: Stefan Baur | Diplom-Sozialpädagoge, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe
Melanie Heinzel | Diplom-Heilpädagogin, Psychologische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, Diakonisches Werk Landkreis Karlsruhe

Anmeldung:

Form fields for registration (Anmeldung).



Donnerstag, den 05. November 2026
15:00–16:30 Uhr

Kindeswohlgefährdung - Erkennen. Bewerten. Handeln.

Sind Sie unsicher ob und wann eine Kindeswohlgefährdung vorliegt? Sie und/oder die Mitarbeitenden fragen sich, was dann zu tun ist? Dann sind Sie bei der Online-Fachveranstaltung genau richtig. Denn Kinder können in familiären Problemsituationen unterschiedlichen Gefährdungen ausgesetzt sein und in Kindertageseinrichtungen sichtbar werden. Ihnen als Fachkraft kommt dabei eine wichtige Rolle bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdungen zu. Wie Sie als Fachkraft in der Kindertageseinrichtung solche Situationen beurteilen und mit Auffälligkeiten umgehen, wird Ihnen von einer Insoweit erfahrenen Fachkraft (IeF) und dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) des Landkreises Karlsruhe erklärt. Neben Input wird es auch Zeit für Fragen und Austausch geben.

Referent/-innen: Thomas Horch | Diplom-Sozialpädagoge und Systemischer Familientherapeut der Psychologischen Beratungsstelle Landkreis Karlsruhe
Ilka Friemel | Sozialpädagogin, Mitarbeiterin im Allgemeiner Sozialer Dienst, Landkreis Karlsruhe

Anmeldung:

Form fields for registration (Anmeldung).



Donnerstag, den 03. Dezember 2026
15:00–16:30 Uhr

Armutsensible Begleitung von Familien - Was bedeutet das und welche Chancen können sich dadurch eröffnen?

Materielle Knappheit ist eine große Belastung für viele Familien, egal ob es sich um beengten Wohnraum, die Inanspruchnahme von Bildungs- und Freizeitangeboten, Kinderbetreuung oder die Kosten für den Lebensunterhalt geht. In der Veranstaltung gibt es Informationen, welche Zuschüsse, Förderungen und Unterstützungsmöglichkeiten Familien zustehen (z.B. Bildung und Teilhabe, Kindergeldzuschlag u.a.), wie diese beantragt werden und wie man sich besser im Antragsdschungel der möglichen Förderungen zu-rechtfindet. Ebenso werden die Beratungs- und niederschweligen Unterstützungsmöglichkeiten durch die Mitarbeitenden des Projekts ACT in der nahen Umgebung der Familien vorgestellt.

Referent/-innen: ACT Team | Caritasverband Bruchsal, Tageselternverein
Bruchsal Landkreis Karlsruhe Nord,
AWO Landkreis Karlsruhe

Anmeldung:



Donnerstag, den 14. Januar 2027
15:00–16:30 Uhr



Kooperation im Übergang Kita – Grundschule: Einblicke aus dem Kindercampus Sulzfeld

Der Kindercampus Sulzfeld gibt Einblicke in die Zusammenarbeit verschiedener Akteursgruppen im Über-gang von der Kita zur Schule und zeigt, wie Strukturen, Rollen und Kommunikationswege im Alltag inei- nandergreifen. Dabei werden Stolpersteine sowie unterschiedliche Erwartungen offen benannt. Zudem erhalten die Teilnehmenden Hinweise darauf, welche Elemente des Modells sich auf andere Kitas oder Kommunen übertragen lassen.

Referent/-innen: Stephanie Klein & Erika Grötzinger |
Kindercampus Sulzfeld

Anmeldung:



Donnerstag, den 18. Februar 2027
15:00–16:30 Uhr



Wenn Kinder beißen - Impulse für abgestimmte Handlungsmöglichkeiten

Wenn Kinder mit Beißen reagieren, entsteht für Fachkräfte und Eltern ein hoher Handlungsdruck. Verunsicherung, Sorgen und viele Fragen begleiten diese Situationen: Wie kann in der akuten Situation angemessen reagiert werden, und wie können Erwachsene gemeinsam handeln, um Wiederholungen vorzubeugen? Der Vortrag beleuchtet das Thema „Beißen“ aus pädagogischer Perspektive und gibt praxisnahe Impulse für den professionellen Umgang im Alltag. Im Mittelpunkt stehen das Verstehen der kindlichen Bedürfnisse sowie das Entwickeln abgestimmter Handlungsmöglichkeiten zwischen Fachkräften und Eltern. Ziel ist es, mehr Handlungssicherheit zu gewinnen und Kinder einfühlsam und klar zu begleiten.

Referent/-innen: Kira Daldrop | Erziehungswissenschaftlerin mit Schwerpunkt frühe Kindheit, Leitung des InFanT Institut, Autorin, Referentin und Familienberaterin

Anmeldung:



Donnerstag, den 04. März 2027
15:00–17:00 Uhr



Mittendrin statt außen vor – gemeinsam aufwachsen

Vielfalt gehört zum Kita-Alltag – geprägt von unterschiedlichen Kulturen, Sprachen, sozialen Lebenslagen und individuellen Voraussetzungen und Bedarfen. Doch wie können pädagogische Fachkräfte in einem vielfältigen Umfeld professionell und inklusiv handeln? Die Veranstaltung rückt das professionelle Handeln in den Fokus: Wie können pädagogische Fachkräfte Teilhabe ermöglichen, Barrieren abbauen und alle Kinder stärken? Im Austausch geht es um Handlungsmöglichkeiten im Alltag, eine ressourcenorientierte Begleitung sowie die Zusammenarbeit im Team sowie mit Eltern und Netzwerkpartnern. Ziel ist es, Impulse mitzunehmen und die eigene Praxis im Umgang mit Vielfalt weiterzuentwickeln.

Referent/-innen: Elke Hofmann | Soziale Arbeit B.A., Systemische Beratung M.A.; Verfahrenslotsin Landratsamt Karlsruhe
Meike Ritter | Diplom-Sozialpädagogin; Verfahrenslotsin Landratsamt Karlsruhe

Anmeldung:



Donnerstag, den 08. April 2027
15:00–16:30 Uhr



Unfallprävention in der Kita – Sicherheit professionell gestalten

Die Vermeidung von Unfällen ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit in Kitas. Diese Online-Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und vermittelt praxisorientiertes Wissen zur Unfallprävention bei Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren. Sie erhalten einen Überblick über typische Gefahrenquellen in Innen- und Außenbereichen sowie konkrete Ansätze zur sicheren Gestaltung von Räumen und Spielbereichen. Zudem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie altersgerechte Ausstattung und pädagogisches Handeln zur Sicherheit beitragen können. Darüber hinaus werden relevante Vorgaben der gesetzlichen Unfallversicherung verständlich eingeordnet und durch praxisnahe Tipps der Unfallkasse Baden-Württemberg ergänzt.

Referent/-innen: Michael Sommer | UKBW Aufsichtsperson nach SGB VII
Sicherheit und Gesundheit

Anmeldung:



Donnerstag, den 29. April 2027
15:00–16:30 Uhr



Schulbereitschaft - Entwicklungsschritte (und Fördermöglichkeiten) auf dem Weg zur Einschulung

Bei dieser Online-Veranstaltung werden die wichtigsten Entwicklungsschritte beleuchtet, die Kinder auf dem Weg zur Einschulung durchlaufen. Es wird folgenden Fragen nachgegangen: Welche Fähigkeiten sind notwendig auf dem Weg zur Einschulung? Welche Möglichkeiten gibt es für eine optimale Förderung der Kinder in Zeiten des Bildungswandels?

Referent/-innen: Helena Maier | Fachärztin für Kinderheilkunde und Jugendmedizin im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst, Landratsamt Karlsruhe

Anmeldung:



Donnerstag, den 10. Juni 2027
15:00–16:30 Uhr



Ein Kind, 2 Sprachen oder mehr. Frühe Mehrsprachigkeit als Chance

Für viele Familien ist frühe Mehrsprachigkeit eine Notwendigkeit: Die Eltern kommen aus verschiedenen Ländern und möchten ihre jeweilige Sprache weitergeben. Wie kann man als Fachkraft diesen Prozess am besten unterstützen? Wie erwerben Kleinkinder mehrere Sprachen gleichzeitig und welche Schwierigkeiten können auftreten? Wie ist das Prinzip „One Person One Language“ praktisch umzusetzen und welche Ausnahmen sind angebracht? Wenn die Kommunikation gelingt, geht das enorme Potential, das Kinder mitbringen, nicht verloren. Zwei oder drei Sprachen sollten keine Überforderung darstellen. Im Gegenteil: Kinder, die sich in allen Lebenssituationen mitteilen können, sind meist zufrieden und ausgeglichen. In der Veranstaltung wird es für Fragen und Austausch ausreichend Raum geben.

Referent/-innen: Dr. Manuela Boccignone | Romanistin, Übersetzerin, Sprachdozentin



Donnerstag, den 01. Juli 2027
15:00–16:30 Uhr

Anmeldung:

